

Polymere verleihen Eindeutigkeit

Wie die weltweit kleinsten Mikro-Farbcodes dabei helfen, Original und Fälschung zu unterscheiden

Produkt- und Markenpiraten werden immer dreister und dringen in die unterschiedlichsten Industriezweige vor. Daher sind spezielle und vor allem fälschungssichere Lösungen für Produkte, Verpackungen und Dokumente notwendig. Für das bloße Auge unsichtbare Mikro-Farbcodes tragen ihren Teil zur Bekämpfung der Produktpiraterie bei.

Nicht nur das Image von Markenartiklern wird durch Marken- und Produktpiraterie empfindlich in Mitleidenschaft gezogen, auch der finanzielle Verlust durch ungerechtfertigte Schadenersatzklagen und rückläufige Verkaufszahlen ist nicht zu unterschätzen. Leidvolle Erfahrungen mit dem Thema Fälschungen musste auch ein in Konstanz ansässiger internationaler Prüfmittelhersteller machen: „Wir waren auf einmal mit der Situation konfrontiert, dass Kopien unserer Produkte aufgetaucht sind – auf den ersten Blick sehr gut gemacht, im Detail dann aber von sehr schlechter Qualität“, so Armin Karl, Geschäftsführer der Ingun Prüfmittelbau GmbH. Seit einigen Jahren setzt das Unternehmen die Mikro-Farbcode-Technologie *Secutag* der 3S Simons Security Systems GmbH auf den Verpackungen ihrer gefederten Kontaktstifte ein – mit Erfolg.

Dabei werden speziell von 3S entwickelte, aus Dokumentenfolie gefertigte Verschlussetiketten kreuzförmig über alle vier Seiten der Kunststoffschachteln geklebt. Sie sind im Corporate Design des Prüfmittelherstellers gestaltet und zum Fälschungsschutz mit dem firmeneigenen Mikro-Farbcode versehen. Die variablen Daten und Inhaltsangaben druckt Ingun im Thermoverfahren auf. „Durch die Sicherheitsetiketten weiß der Kunde sofort, ob er eine Originalverpackung in den Händen hält und ob die Schachtel bereits geöffnet wurde.“



Auch die Direktsicherung von Produkten, etwa Ersatzteile in der Automobil- und Elektronikindustrie, ist mit „Secutag“ möglich.

Fälschungen werden schnell entlarvt und der Kunde ist vor billigen Imitaten geschützt“, erklärt Karl. Bei Kontrollen und Grenzbeschlagnahmeverfahren wird den Zollbeamten die Identifikation der Originalprodukte – und somit auch der Fälschungen – erheblich erleichtert. Die weltweit kleinsten Mikro-Farbcodes bestehen aus Melamin-Alkyd-Polymeren. Sie sind für das bloße Auge unsichtbar, ein handelsübliches Stabmikroskop genügt jedoch zur Identifizierung. Jedes Unternehmen erhält aus über 4,35 Milliarden möglicher Zusammensetzungen seinen firmeneigenen Code, der alle gekennzeichneten Waren eindeutig identifiziert. Auch die Direktsicherung von Produkten, beispielsweise Ersatzteile



So nutzt der Konstanzer Prüfmittelhersteller Ingun die Verschlussetikette auf seinen Verpackungen.

in der Automobil- und Elektronikindustrie, ist mit *Secutag* möglich, ebenso die Kennzeichnung von Frachtpapieren und sonstigen Dokumenten. Durch die leichte Aufbringung mittels Druckverfahren oder Dispenser kann die Sicherheitstechnologie in den verschiedensten Industriezweigen variabel eingesetzt werden. Die Farbcode-Technologie ist seit 15 Jahren fälschungssicher und international vor Gericht als Beweismittel anerkannt. Unternehmen, die solche rechtssicheren Systeme einsetzen, können so ihre Produkte schützen und den Fälschern den entscheidenden Strich durch ihre Rechnung machen.

WWW.SECUTAG.DE